

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Departmental International Office

Erfahrungsbericht 2021/2022

UNIVERSIDAD DE ZARAGOZA

Die Anreise

Gleich vorab, obwohl Zaragoza einen Flughafen hat, der auch verschiedene Länder in ganz Europa ansteuert, ist der für Anreisende aus Deutschland eher nicht zu gebrauchen, da kein Zielflughafen in Deutschland liegt. Daher hat man die Möglichkeit nach Madrid oder Barcelona zu fliegen und dann entweder mit Bus oder dem Zug nach Zaragoza weiterzureisen. Ich persönlich würde die Schnellzüge von Renfe oder Ouigo empfehlen, da man innerhalb von 1:30 Stunden in Zaragoza ist. Es macht dabei auch keinen Unterschied, ob man von Madrid oder Barcelona aus anreist, da beides ungefähr gleich weit entfernt ist. Hierbei gilt jedoch zu beachten, dass die Preise der einzelnen Züge sehr stark abweichen können. Wenn man Glück hat kann man für ca. 9€ einen Zug erwischen, leider aber auch mal 45€ zahlen. Beachtet das auf jeden Fall, falls ihr euch für die Schnellzüge entscheidet. Ich habe generell für alle meine Zugfahrten die App Trainline genutzt, die relativ unkompliziert über ein weitreichendes Angebot verfügt. Die dritte Anreisemöglichkeit bietet der Zug. Dies war meine Wahl. Von Frankfurt am Main ist man circa 15 Stunden bis nach Zaragoza unterwegs. Dabei gibt es verschiedene Routen, wobei die beste für mich die Variante über Paris und Barcelona darstellt. Dabei muss man nur 2-mal umsteigen und reist eigentlich auch relativ komfortabel. Wenn man früh genug bucht ist das auch preislich vollkommen in Ordnung und man bekommt zusätzliche Förderung für die „grüne Anreise“. So oder so kommt ihr am Bahnhof Delicias an. Von dort habt ihr die Möglichkeit per Bus in die Innenstadt zu kommen für 1,40€. Die zweite Alternative wäre ein Taxi, was euch für ca. 8€ in die Innenstadt fährt. Generell ist Taxi fahren in Spanien deutlich günstiger als in Deutschland. Auch sehr praktisch falls man mal einen längeren Heimweg von einer Disco oder Bar hat.

Die Stadt

Die Stadt Zaragoza ist die einzige wirkliche Großstadt in der Provinz Aragon mit knapp 700.000 Einwohnern. Jedoch ist sie dabei keinesfalls riesig. Gerade die erweiterte Innenstadt ist zu Fuß bequem zu erreichen und auch zu erkunden. Des Weiteren ist aber auch das Netz des öffentlichen Nahverkehrs sehr gut ausgebaut. Zwar gibt es nur eine Straßenbahnlinie, jedoch unzählige Buslinien, die darüber hinaus auch noch sehr günstig sind, sofern ihr eine *Tarjeta Bus* habt, die es an jedem Kiosk bekommen könnt. Die Karte ist aufladbar und ihr zahlt pro Fahrt nur 70 Cent.

Die Innenstadt von Zaragoza eignet sich wunderbar zum Feiern, gemütlichen Kaffeetrinken oder Essen. Herausstechend ist dabei sicher El Tubo, die schmale Bar- und Restaurantgassen mitten im Zentrum von Zaragoza. Dort pulsiert das Leben von Zaragoza, sofern die Temperaturen halbwegs erträglich sind, ist es dort sehr voll und belebt. Dort habt ihr die Möglichkeit in verschiedensten Lokalitäten Tapas zu essen, Sangria oder Kaffee zu trinken. Auch verschiedenste Clubs befinden sich in der Innenstadt. Die größte ist dabei sicher die Casa El Temple, in den verschiedensten Diskotheken und Bars angesiedelt sind. Das ist sicher vor allem am Anfang einer eurer ersten Anlaufpunkte, um das Nachtleben in Zaragoza unsicher zu machen.

Die bedeutendste Sehenswürdigkeit ist sicher die Basilika del Pilar im Zentrum der Stadt. In ihrer Nähe findet ihr auch beispielsweise die Markthalle oder die Tourist Information. Der Eintritt in das beliebte Fotomotiv ist kostenlos und es gibt auch die Möglichkeit den Turm der Basilika zu besichtigen, für eine tolle Aussicht. Zudem erwähnenswert ist das Expogelände der Stadt, welches etwas abseits liegt. Dort habt ihr schöne Grünflächen und einen künstlichen Strand. Gerade in den wärmeren Monaten sicherlich ein Muss sich das mal anzugucken.

Das Leben (inklusive Universität, Wohnungssuche und Freizeit)

Gleich schon mal vorab, wenn ihr im Wintersemester in Zaragoza seid, nehmt euch definitiv dicke Kleidung mit. Nichtsdestotrotz ist der Wind in Zaragoza nicht zu unterschätzen und echt kalt. Ich persönlich hab das etwas unterschätzt und musste mir dann Klamotten vorbeibringen lassen.

Es bietet sich an, dass ihr auf jeden Fall spanische Vorkenntnisse habt, oder dort einen Spanischkurs macht. Die Einwohner, sowohl jung als auch alt, haben nämlich erschreckend wenig Englischkenntnisse. Klar kann man sich mit Händen, Google Translator und Füßen verständigen, aber es macht die Kommunikation echt einfacher. Macht dabei auf keinen Fall Sprachkurse der Universidad de Zaragoza, da die echt unverschämt teuer sind. Zu Beginn des Semesters gibt es auch verschiedene Möglichkeiten außerhalb des universitären Rahmens Spanischkurse zu besuchen. Diese sind deutlich günstiger und sollen wohl auch sehr gut sein. Ich hatte im Vorfeld in Jena schon einen Sprachkurs abgeschlossen und daher die Möglichkeiten nicht wahrgenommen. An der Uni habe ich dennoch alle Kurse auf Englisch besucht. Mit der Sprachfähigkeit der Dozenten spielt man leider ein bisschen Russisch Roulette. Ich persönlich hatte ziemliches Glück, da alle meine Professoren gutes Englisch gesprochen haben, und auch der Akzent nicht zu stark war. Jedoch habe ich auch von Freunden gehört, dass

teilweise so gut wie gar keine Englischkenntnisse bei Dozenten vorhanden waren und die Sitzungen zu großen Teilen aus Videos gucken bestanden. Ich kann daher die Dozenten aus Social Economy Entities Management, Principles of Marketing, Essences of Management, Strategic Management und Organisation & Management empfehlen. Generell habt ihr die Möglichkeit zwischen einem finalen Global Assessment (Klausur) und einem continuous Assessment zu wählen (regelmäßige Aufgaben, die abgegeben werden müssen). Das klingt erstmal relativ entspannt, unterschätzt das jedoch nicht. Zumal ihr häufig die finale Klausur dennoch mitschreiben müsst und auch ähnliche Mindestpunkte habt. Die Notengewichtung ist dann nur etwas anders. Nachschreibetermine sind leider nicht so wie bei uns in Jena vorzufinden. Das bedeutet, sollte ihr eine Klausur nicht bestehen oder krank sein, könnt ihr die erst im Juni/Juli nachschreiben. Außerdem sind die Vorlesungszeiten etwas ungewohnt. Es kann gut vorkommen, dass ihr statt 1:30h auch mal 2h Stunden Vorlesung habt. Die späteste Vorlesung endet um 21 Uhr, was auch definitiv am Anfang sehr ungewohnt ist.

Für die Wohnungssuche empfehle ich persönlich das Portal Idealista. Dort könnt ihr ganze Wohnungen oder auch einzelne WG-Zimmer mieten. Es ist sehr präzise möglich den Stadtteil einzugrenzen und auch so ist die Kommunikation mit den Vermietern echt relativ simpel, da diese in der Regel Englisch können (zumindest bei mir). In Pandemiezeiten bietet sich auch an, eine virtuelle WG-Besichtigung zu machen. Nach meinen Informationen haben das echt viele gemacht, sodass man bei Anreise sofort in seine WG kann.

Genießt eure Zeit in Zaragoza, nehmt auch gerne die Ausflüge von AGE und ISA mit die angeboten werden (Wanderungen in Pyrenäen, Reisen nach Andalusien, Portugal, Valencia oder den Norden Spaniens) und seid offen für neue Kontakt.